Der

Frohe Guitarrenspieler.



Lieder für eine Singstimme mit leichter Begleitung.

Herausgegeben

von

Johannes Wepf,

Lehrer.

Viertes Heft. — 4. Auflage.



Schaffhausen.
Druck und Verlag der Brodtmann'schen Buchhandlung.
1874.

Inhaltsverzeichniß.



1. Willst du mit? so komm!

1. Ein Vo=gel auf dem Zwei=ge singt: Willst du mit? so komm! Wie lieb=lich sei=ne Stim=me klingt: Willst du mit? so komm! Ich
2. Es mur=melt auch der Wie=se Bach: ″ ″ ″ ″ ″ Ich flie=ße dei=nem Lieb=sten nach: ″ ″ ″ ″ ″ Erst
3. Und dro=ben aus der blau=en Luft: ″ ″ ″ ″ ″ so=gar die wei=ße Wol=ke ruft: ″ ″ ″ ″ ″ Ich
4. Mir win=ken Son=ne, Mond und Stern: ″ ″ ″ ″ ″ aus ih=rer blau=en Him=mels=fern: ″ ″ ″ ″ ″ Doch

flie=ge g'ra=de ü=bern Rhein und hin=ter dei=nem Liebsten drein: Willst du mit? so komm! willst du mit? so komm!
in den Fluß und dann in's Meer, du siehst uns nun und nimmer=mehr: ″ ″ ″ ″ ″ ″ ″ ″ ″ ″
flie=ge flüch=tig hehr und hoch, find' heu=te dei=nen Lieb=sten noch: ″ ″ ″ ″ ″ ″ ″ ″ ″ ″
war=ten muß mein Herz in Ruh, ruft Al=les auch, was geht, mir zu: ″ ″ ″ ″ ″ ″ ″ ″ ″ ″

2. Das Vergißmeinnicht.

1. Es giebt ein Blüm=chen in der Welt, dem's wahrlich nicht an Schönheit fehlt; dies Blümchen heißt — ich ir=re nicht — dies Blümchen heißt: Vergißmeinnicht!
2. Dies Blümlein ist für Je=der=mann ein Gut, das man nicht schä=tzen kann; denn zahl' ich mei=nen Schneider nicht, schickt er mir gleich ″ ″ ″ ″
3. Wenn ich recht oft in's Wirthshaus geh' und an der schwar=zen Ta=fel steh', so spricht der Wirth mit sau=rem G'sicht; sei halt so gut, ″ ″ ″ ″
4. Wenn ich ein Mäd=chen küs=sen will, so braucht es wahr=lich doch nicht viel. An Lie=be fehlt es bei mir nicht, ich geb' ihr ein ″ ″ ″ ″
5. Doch end=lich dann nach vier=zig Woch'n, hör' lei=se an der Thü=re poch'n; „Herein!" ich bins, er=schre=cket nicht, ich bring' ein kleins ″ ″ ″ ″
6. Wenn ich des Nachts zu Bet=te geh' und nach des Nach=b rs Rös=chen seh', so spricht mei Frau: Lösch aus das Licht, ach lie=ber Mann, ″ ″ ″ ″

2. Nun pfeift ein and'res Lied.

1. Es plagt die lie = be Ein = bil = dung die gan = ze Mäd=chen = welt, denn Je = de denkt, sie ist noch jung, und Je = de, sie ge=
2. So man = cher Narr denkt je = der = zeit, ein Mädchen ist ver = rückt, wenn es wohl nur aus Ar = tig = keit von Wei=tem ihn an=
3. Ein Frei·heits=schwind = ler in der Zeit ist im = mer gran = di = os und der am al = ler = be = sten schreit, nur der ist wahr·haft
4. Es gibt auch man = chen gro = ßen Held, dem kei = ner wi = der=steht. Er stürzt zu = samm' die gan = ze Welt, wenn mal der Krieg los
5. Im Wirthshaus sitzt ein E = he = mann, der's Weib be = rai = son = nirt, die nie ihm wi = der = spre = chen kann, weil er nur kom = man=
6. Nach Ka = li = for = nien eilt die Welt, ver = lie = rend bald die Schuh; wo in die Ta = schen fällt das Geld, eilt Je = der gern hin=

fällt. Die Au = gen sind voll Lie = bes = list, die Wan = ge hold er = glüht; doch wenn die Dreiß'g vor = ü = ber ist, so pfeift ein and' = res
blickt. Er kommt Ga = lopp her = an = ge = sprengt und meint, sein Wei = zen blüht; doch wenn der Narr an Lie = be denkt, so " " " "
groß. Doch wenn die Sa = che los mal bricht, man sucht ihn muth=er = glüht; so fin = det man den Hel den nicht, nun " " " "
geht! Doch riecht er'n er = sten Pul = ver = dampf, wenn nun zur Schlacht er zieht: o weh! da kriegt er'n Wa = den=krampf, da " " " "
dirt. Drauf geht er fort mit wan=kem Schritt, die Na = se hoch er=glüht; doch als er heim zur Thür ein = tritt, da " " " "
zu. So Man=cher hat die Schweiz nun satt, weil ü = ber's Meer er zieht; doch eh' er's Gold ge = fun = den hat, da " " " "

Lied, doch wenn die Dreiß'g vor = ü = ber ist, so pfeift ein and' = res Lied.
" doch wenn der Narr an Lie = be denkt, " " " " " "
" so fin = det man den Hel = den nicht, nun " " " " "
" o weh! da kriegt er'n Wa=den=krampf, da " " " " "
" doch als er heim zur Thür ein = tritt, " " " " " "
" doch eh' er's Gold ge = fun = den hat " " " " " "

3. Liebe.

1. Freud=voll und leid = voll, ge = dan = ken = voll sein, han = gen und ban = gen in schwe = ben = der Pein, him = mel = hoch
2. Thrä = nen auf Er = den, ach! flie = ßen so viel, Kum = mer be = la = stet so man = ches Ge = fühl; Schwer=muth macht
3. Veil = chen und Ro = sen im Gar = ten ver = blüh'n, Ju = gend und An = muth im Le = ben ent=flieh'n, Ah = nung und
4. Gei = ster be=schwö = ren den hei = li = gen Bund, lie = be = voll schwört ihn der ro = si = ge Mund; e = wi = ger
5. Win = ket das Schick = sal, so ruft uns das Grab, Al = les, was ath = met, sinkt end = lich hin = ab. Se = lig, wenn

jauch=zend, zum To = de be=trübt:
Her = zen zum To = de be=trübt:
Hoff=nung und Him=mel sich trübt:
Treu = e das Herz sich er = giebt,
Lie = be den To = des=kranz gibt,

glück=lich al = lein ist die See = le, die liebt, glück = lich al = lein ist die See = le, die liebt! Göthe.

4. Zufriedenheit.

1. Glück, du hast mir nichts be=schied=den als mein klei = nes Sai = ten = spiel; doch bin ich da = mit zu = frie = den, wenn die
2. Glück, du hast mir nichts ge = ge = ben als den Pfeil in's düst = re Herz; doch ver=trau' ich dir mein Le = ben, bringe es
3. Va = ter, lei = te mei = ne Trit = te, füh = re mich in's Hei = mat = land; ja dein Sohn wagt die = se Bit = te, rei = che

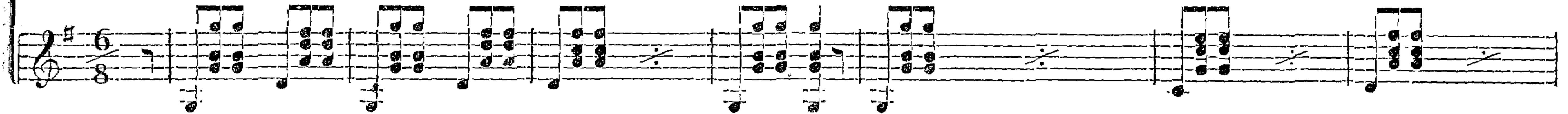
hol = den, wenn die hol = den Tö=ne kling'n, doch bin ich da = mit zu = frie = den, wenn die hol = den, hol=den Tö = ne kling'n.
auch, ja bringt es auch den größten Schmerz, doch ver=trau' ich dir mein Le = ben, bringt es auch, ja auch den größ=ten Schmerz.
ihm, ja rei = che ihm nur dei=ne Hand, ja dein Sohn wagt die = se Bit = te, rei = che, rei = che ihm nur dei = ne Hand.

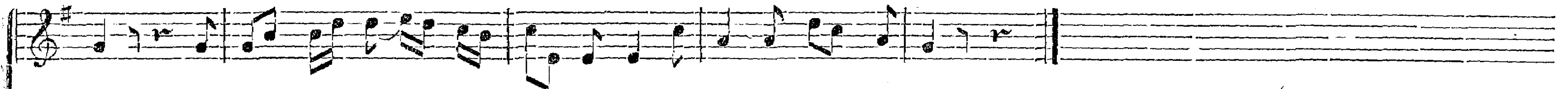
5. Harfengruß.

Gemüthlich.

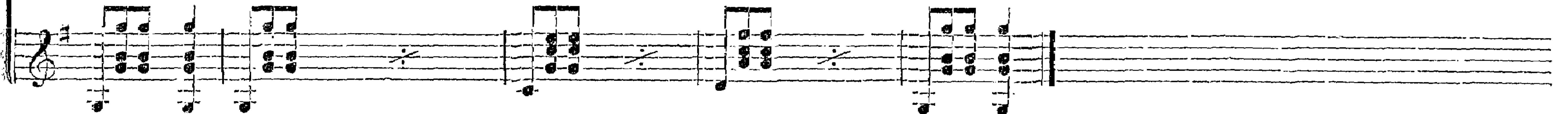


1. Nimm hin, o Theu-re sanft und gut, von mir den Har-fen-gruß. Er kommt von mir, ist lie-be-voll und trau-lich wie dein
2. Der E-pheu sucht sich ei-nen Stamm, die Re-be ei-nen Stab; sonst sin-ken sie in Staub da-hin und fin-den früh ihr
3. Ver-las-sen und ver-ges-sen irrt der Pil-ger oh-ne Freund; die Thrä-ne, die al-lei-ne fließt, ist mar-ter-voll ge-
4. Du bist mein Stern in finst'-rer Nacht, mein Stolz, mein zweites Ich, und wenn mein Aug' im To-de bricht, so blickt es noch auf
5. Drum bleib' mir treu und e-wig gut, dann mag die Welt ver-geh'n; ich wer-de mein E-li-si-um in dei-nen Au-gen





Kuß, er kommt von mir, ist lie-be-voll und trau-lich wie dein Kuß.
Grab, sonst sin-ken sie in Staub da-hin und fin-den früh ihr Grab.
weint, die Thrä-ne, die al-lei-ne fließt, ist mar-ter-voll ge-weint.
dich, und wenn mein Aug' im To-de bricht, so blickt es noch auf dich.
sehn, ich wer-de mein E-li-si-um in dei-nen Au-gen sehn.



---

6. Der Gemsjäger.

Andante. Den Capodaster auf den zweiten Stab. *ritard.*

1. J de Flüh = ne ist mis Le = be, und im Thal thue ich kei gut. An = d'ri weh=res mir ver = ge = be: Gang doch nit, 's ist G'fahr ums Le- be.
2. Früh am Tag, wenn d'Sterne schi = ne, stahn i uf und gah uf d'Jagd. Nu mis Wib und mi = ni Chli = ne müend nid um en Aet = ti gri= ne.
3. Wo nes al = le Men=sche gru = set, wo kein An = d're du = re cha, un = ter mir's Wald=waf=fer bru = set, Glet=scher=luft durs Haar mir su= set.
4. Wahr ist, Män=ge fallt da a = be, d'E = wig=keit er = droh=let er, und lit tüf im Jsch ver = gra = be. O wie luegt sis Wib am A= be:
5. Tröst du di, er lit da un = de sanft und gut as i me Grab, ü = se Herr = gott het ne fun = de und be = wah = ret ne da un= te,

u. t.

O, ihr lie = be, gue = te Lüt, eu = ers Sä = ge nützt i nüt.
Ue = se Herr=gott isch jo do, d'r Aet=ti wird scho wie = der cho.
O = be, un = de, z'rings um d'Fluh, ga = ni frisch und fröh = li zue.
Chunt er echt? lueg wie de wit, lei = der Gott, er chunt der nit.
i dem tü = fe Glet=scher=schlund, bis der jüng = ste Tag de chunt.

p O = li = do, o = li = do, o = li = do, o = li = do,

m

eu = ers Sä = ge nützt i nüt.
d'r Aet=ti wird scho wie = der cho.
ga = ni frisch und fröh = li zue.
lei = der Gott, er chunt der nit.
bis der jüng = ste Tag de chunt.

7. Polka-Lied.

1. Zum Sa=vo = yer = lan = de keh = re ich zu = rück, an der Sei = ne Stran = de lä = chel = te mir Glück. Mei = nen Stand nicht
2. Al = le Le = cker = bis = sen wa = ren stets mir hold, und um mich zu küs = sen, bo = ten sie mir Gold. Ich nahm Gold und
3. Doch nun bin ich wie = der Chon=chon, die ich war, ach! für mei = ne Lie = der fließt kein Gold mir dar; doch ich wußt' zu

ach = tend, nur in Lie = be glüh'nd, la = gen vor mir schmachtend Gra = fen auf den Knien, la = gen vor mir schmachtend
Spei = sen, hat = te sie zum Narr'n. Ja für = wahr auf Rei = sen kann man was er = spar'n, ja für = wahr auf Rei = sen
Zei = ten Man=ches zu er = spar'n, und in Sammt und Sei = de kam ich an = ge = fahr'n, und in Sammt und Sei = de

Gra=fen auf den Knien.
läßt sich was er=spar'n.
kam ich an = ge=fahr'n.

la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la.

8. Ein neues Trinklied.

Launig.

1. Schütt es Bi = tze = li Was=ser dra, 'sgsehts der Milch ja Niemert a! laß di nüd vom Benz er = tap = pe und gib's Mäß=li für zwanzg Rap=pe,
2. Schütt es Bi = tze = li Was=ser dra, 'sgsehts dem Wi jo Nie=mert a! Wi und Was = ser — al = ti Sa=che — lönd die Wirth gern Hochsig ma = che;

Milch und Was=ser sind gut Fründ, chönets mit = e = nand wie d'Chind. Melch du Närr = li, melch de Brun=ne;
nu machs nüd de Tag a so, hest, sust rüeft me Fü = ri = o! Thues im dunk = le Chel=ler un=ne;
's hät scho Män = ge Viel so g'wun=ne.

Fal = le = de = ra und Hop = sa = sa! Schütt es Bi = tze = li Was = ser dra, schütt es Bi = tze = li, schütt es Bi=tze=li, schütt es Bi=tze=li Was = ser dra.

9. Ein ruhiger Bürger.

Gelassen.

1. So? ich söll die Pe = ti = ti = on au hel = fe un = ter = schri = be? hm! Lueg ich mei = ne doch, ich wells denn lie = ber grad la
2. Was? 's brennt is Wag=ner = hei = ris Hus? ich sött go hel = fe sprü = tze? hm! Ja was wet au ich de = bi vil Gro=ßes chön = ne
3. Da, d'Zi = tig seit, 's werd z'Winterthur e Volksversamm=lig g'hal = te, es söt = ti je = des Bei hi = gu von Jun=gen und von

bli = be. Nei gang no wie = der Hans=li = bur, ich schri = be nüd, ha Nüd de dur.
nü = tze! Es schlot scho zwöl = fi a der Uhr, ich ga = ne nüd, ha Nüd de dur.
Al = te. Ich pfi = fe dir uf Win = ter=thur: es treit Nüd i, ha Nüd de dur.

Vom 𝄋 Zeichen an wiederholt.

10. Herzeleid.

Melodie von Weber

Mit Gefühl.

1. Als i bin ver=wich'n zu mei'm Dienderl gschli=ch'n, hab' beim Fenster freund=li ei = ni guckt! da sieh'n is drin = na scherzjn an an = dern
2. Kanns denn mög=li sein, mit Herz und Seel wars mein, mei Lieb, gar Al = les war ja nur in ihr, o denkts i habs enk g'sagt, es hat mi
3. Verzweiflung führt mi fort aus dem so stil = len Ort, wo Lieb und Treu für mi ver=schwunde sind, wo 'n i so treu hab gjliebt und jetzt so

Bu = b'n Her = z'n, daß mi durch die Seel hat blu = ti zuckt i geh da ganz stad mit meim Her=ze = load, hab im Weg vor's Dorf mi naus ver=
schreck = li plagt, i moan es wird jetzt aus sei bald mit mir, o ans thu i enk noch bitt'n, müßt mei kloane Hütt'n und was mei is treu in d'Hand ihr
tief be=trübt, ver = lor' = ne Her = zens = ruh net wie = der find', i kann net län = ger bleib'n, es will mi nima leid'n, und i muß so jung jetzt aus der

fehlt; is denn gar koa Weg, is denn gar koa Steg, der mi auf = sa füh=ret aus der Welt, ja is denn gar koan Weg, is denn gar koan Steg, der mi
geb'n; thuts mi drum nit schelt'n, kanns ihr nie ver=gelt'n, denn die kur=ze Lieb war's ganze Leb'n, ja thuts mi drum net schelt'n, kanns ihr nit vergelt'n, denn die
Welt, o nimm mi auf zu dir, i geh recht gern von hier, auf Erd'n kanns für mi kei Glück mehr geb'n, ja nimm mi auf zu dir, i geh recht gern von hier, auf Erd'n

au = sa füh=ret aus der Welt.
kur=ze Lieb wars ganze Leb'n.
kanns für mi kei Glück mehr geb'n.

La i ri di o i la i ri di o i la i ri di la la la la la i ri di o i la i ri di o i la i ri di la la la la.

11. Der Förster.

(Aus Ham in Westphalen aus dem Bergischen.)

Munter.

1. För=ster bin ich hier, und zahm' und wil=de Thier' ha=ben selbst Re=spekt vor mir: Ich kann he=tzen, ja=gen und kann Leu=te pla=gen;
2. Zei=gen fre=che Die=be sich in meinem Wald, spürt sie mei=ne Na=se bald. Und wenn dann die Ge=cken noch das Wild ein=ste=cken
3. Da ich euch nun hab' als Dieb er=tappt, eh' ihr noch das Wild erschnappt: Bom=ben und Gra=na=ten, klei=ne Teu=fels=bra=ten,

Ich kann ha=se=li=ren und kann strangu=li=ren; und wer mich nicht hö=ren will, den schließ ich krumm.
und den Bra=ten schme=cken und die Fin=ger le=cken, bautz! da schieß ich du=tzendweis die Ker=le um.
laßt euch wil=lig grei=fen, sonst laß ich euch pfei=fen in dem Hun=de=loch vier Wo=chen um und um.

Hopp! scha=ri=wa=ri tschum!

Hopp! scha=ri=wa=ri tschum, tschum, tschum, hopp! scha=ri=wa=ri tschum!

12. Liebesfarbe.

Gemüthlich.

1. Von al = len Far = ben in der Welt mir doch am Be = sten blau ge = fällt. Blau ist des Him = mels lich = ter Bo = gen, hat
2. Blau ist des hol = den Veil=chens Kleid, wenn es sich voll Be = schei = den = heit in dun = kel = grü = ne Blät=ter hül = let und
3. Blau ist das Blüm = chen, wel = ches spricht: ich bit = te dich, ver = giß = mein = nicht! Drum will ich mich in Blau be = klei = den und
4. Aus blau = en Au = gen strah = let rein der Un=schuld und der Lie = be Schein. Drum ha = ben im = mer auch von al = len die
5. Und führt uns Hy = men einst zur Trau, sei mei = ne Braut ge=schmückt in Blau. Wünsch' ich aus him = mel = blau=en Au = gen der

ihn kein Nacht=ge=wölk um = zo = gen.
sich die Luft mit Bal = sam fül = let.
mich an blau=en Au = gen wei = den. } La la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la.
blau = en Au = gen mir ge = fal = len.
Treu = e schön=sten Lohn zu sau=gen.

13. Der Sohn.

1. Al = lein geh' ich vom Va = ter = lan = de und keh = re schwer = lich wohl zu = rück; doch knüpf' ich drü = ben Lie = bes = ban = de, uud find't sich
2. Zu sei = nes Va = ters Va = ter = lan = de send' ich, so bald es geht, ihn dann, daß er die al = ten lie = ben Ban = de von Neu = em
3. Und mag er hier auch Man = ches fin = den, was er da = heim sich nicht ge = träumt, wird stil = le Weh=muth doch em = pfin = den, ge = wahrt er
4. Drum nehm' ich Ab=schied von dem Bo = den, den ich so lang ge=pflanzt, be = trat; der Him=mel hat es so ge = bo = ten, wer weiß, was

dort der E = he Glück, und schenkt der Herr mir ei = nen Sohn, dann weiß ich, was sein schönster Lohn, dann weiß ich, was sein schönster Lohn.
wie = der knü = pfe an, daß sich auf die = se Art ver=mählt die neu = e und die al = te Welt, die neu = e und die al = te Welt.
wie es sproßt und keimt, da wo mit ju = gend=li = chem Tritt vor Jah = ren einst der Va = ter schritt, vor Jah=ren einst der Va = ter schritt.
er be = schlos=sen hat. Doch fleh' von dir ich je = tzo schon: em=pfang' als Fremden nicht den Sohn, em=pfang' als Fremden nicht den Sohn. J. E.

14. Des Kriegers Abschied.

Etwas langsam.

1. Hol = de Nacht, im dunk=len Schlei = er deckt mein Ge = sicht viel=leicht zum letz = ten Mal, viel = leicht lieg' ich mor=gen schon durch's Feu = er aus = ge=streckt aus der Le = bend'=gen Zahl.
2. Mor = gen zie = hen wir für uns'=re Brü = der und für das lie = be Va = ter=land zum Streit; a = ber ach! wie Mancher kommt nicht wie = der, wo sich Freund an Freundes = bu = sen schmiegt.
3. Man = cher Jüng = ling liegt in Mutter = ar = men und füh = let nicht, wie groß wohl ist ihr Schmerz; sie schreiet him = mel = hoch, ach! um Er= bar = men und drücket hoffnungs=voll ihn an ihr Herz.
4. Mäd = chen, den = ke nicht an je = ne Ta = ge, ge = den = ke nicht an je = nen Hoch=zeits=glanz; dein Ge = lieb = ter schlum=mert schon im Gra = be, der der El = tern Trost im Al = ter war.
5. Und deckt uns einst des Gra = bes Hü=gel nie = der, so schwingt die Seel' sich freu = dig hoch em = por, viel = leicht se = hen wir uns Jen=seits wie = der, drum, ihr Freun = de, le = bet e = wig wohl.

15. Der Bauernstand.

Fröhlich.

1. Mir Lüt uf em Land si so lu = stig und froh, mir füh = re nes Le = be, 's chönt bes = ser nit goh; drum chömmet, ihr Städ=ter, be=
2. Zwor Kum=mer und Sor = ge gits ü = ber = all gnueg, bim Kai=ser und Kü = nig, wie dus = se bim Pflueg; isch ei = ne nur z'frie=de, so
3. Am Mor=ge früh us = se zur Ar = bet ufs Feld, mer lönd is nit gru = se, es bringt is jo Geld; wie meh daß mer schaf = fe, wie
4. Z'Mit=tag, wenn es heiß isch wenn d'Sunne so brönnt, so isch is e Stünd = li am Schat=te au gönnt; denn schaf=fe mer wie = der mit
5. Si d'Ster = ne am Him=mel, so goht me de hei, me sitzt denn vor d'Hü = ser, er - zählt no e chlei; de leit me si nie = der, und
6. So isch es e Le = be, bi üs uf dem Land, dram chö=met, ihr Städ = ter, be = trach = tet de Stand; und müs = se mer schaf = fe, es

trach = tet de Stand, und leh = ret au schä = tze de Bur uf em Land.
lebt er scho froh, ne Je = de muß schaf = fe, Gott wills halt e so.
meh goht is ih; das ist so nes Le = be, 's chönt bes - ser nit si.
dop = pel=tem Muth, mer juch = ze und sin = ge, und mei = nes no guet.
b'hüt di Gott Welt; am Mor=ge früh wie=dor zur Ar = bet ufs Feld.
isch is jo glich, de Frie = de im Her = ze macht glücklich und rich.

La la u u i du, la la u u i du, la la u u i du, la la u u i du.

16. Gretelein.

Andantino.

dim.

1. Schaust so freundlich aus, Gre - te - lein, nimm den Blu-menstrauß, er sei dein! Bist ein Kind nicht mehr, Grete - lein, thust mir ei - ne Ehr', sag' nicht
2. Denk' nur, auch das Herz, Grete - lein, will mit Lie - bes-schmerz bei dir sein. Noch vor ei - nem Jahr, Grete - lein, schlief ich ar - mer Narr ru - hig
3. Doch nun ach ist weit, Gre-te - lein, Schlaf und Fröhlichkeit, Tanz und Wein. La - che nicht so laut, Gre-te - lein, sei hübsch mei-ne Braut, laß dich

f

nein! Schaust so freundlich aus, schaust so freundlich aus, Gre - te - lein, sag' nicht nein!
ein. Denk' nur, auch das Herz, denk' nur, auch das Herz, Gre - te - lein, will bei dir sein!
frei'n! Sei hübsch mei - ne Braut, sei hübsch mei - ne Braut, Grete - lein, sag' nicht nein!

La la la la la la la la

la la la la la la la la la la la la.

19. Der Mausfallenhändler aus Italien.

Mit Ausdruck.

1. Ik bin si junk Ger = le, bin wahr = li koin Narr, bin wahr = li koin Narr. Ik bring si aus der Welschland viel hübsch und schön Waar, viel hübsch und schön Waar; an Ha = ckel und an Mausfall, sieh's die wel = sche Gunst dran, der Deutschmann nit gahn, der Deutschmann nit gahn.
2. Du mußt vor = erst neh = ma a gloan Biſ = serl Speck, a gloan Bis = serl Speck, dann wird si der Maus kem = ma, zupft all = weil weg, weg, zupft all = weil weg, weg, grü = belt a = be, grü = belt a = be, bis er gar fällt hin = ein, nach = her is si der Maus drein, nachher is si der Maus drein.
3. Und is si der Maus drin = na, gan'r nim = ma raus, gan er nim = ma raus, er wird um und um hu = pfe, viel Spaß komm her = aus, viel Spaß komm her = aus, es wird her = um hu = pfa, das klein wun = der = lig Pagg, daß all Kin = der muß lagg, daß all Kin = der muß lagg.
4. Und will si bei Wei = bel wie'n Teu = fel bös sein, wie'n Teu = fel bös sein, so mußt, so mußt si glei neh = ma, in d'Mausfall sperrn ein, d'Mausfall spern ein, und z'Es = sen ge = ben ni = xen, daß sie Hun = ger leiden thut, na denn wird er thun gut, na denn wird er thun gut.

Im Verlag der Brodtmann'schen Buchhandlung in Schaffhausen sind ferner erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen;

Lieder für Männerchöre.

Billeter, A., Fünf Männergesänge im Volkston. Dem Gesangverein in Thun und dem Liederkranz in Burgdorf freundlichst gewidmet.
Preis 60 Ct. — 21 kr. — 6 Ngr.

Billeter, A., Sechs Männergesänge im Volkston. Dem Männerchor in Basel und dem Frohsinn in Bern freundlichst gewidmet. Preis 60 Ct. — 21 kr. — 6 Ngr.

Bogler, B., Eichwald. Auswahl vierstimmiger Lieder für Männerchöre. Preis Fr. 1. 60. — 48 kr. — 16 Ngr.

Meier, Hundert und fünfzig evangelische Kernlieder, nach ihren Original-Texten und Melodien für vierstimmigen Männergesang, zunächst für Jünglingsvereine. Auch zum Gebrauche für Seminarien, Prediger- und Lehrerkonferenzen, Männergesangvereine u. s. w. Ein Beitrag zur Belebung des Kirchengesangs.
Fr. 1. 50. — 42 kr. — 12 Ngr.

Kümmerle, S., **Musica sacra** für den Männerchor. Meisterwerke alter, namentlich alt-italienischer Kirchenmusik. 2 Hefte
à Heft Fr. 1. 35. — 45 kr. — 12 Ngr

Methfessel, E., Sechs Lieder für den Männerchor. Preis 75 Cts. — 24 kr. — 6 Ngr.

Plötz, O., Lieder und Gesänge für den Männerchor. 2. Auflage. Preis Fr. 1. 50. — 45 kr. — 12 Ngr.

Wepf, Alpenlieder für Männerstimmen. Siebente Aufl. — 75 Cts. — 24 kr. — 7½ Ngr.

Wepf, Liederfreund. Sammlung vierstimmiger Lieder für den Männerchor, mit einer Zugabe von 17 neuen Alpenliedern. 1. Heft. 4. Aufl. Fr. 1. 60. — 48 kr. — 15 Ngr.

Wepf, heitere Lieder. 1. Heft. 60 Ct. — 21 kr. — 6 Ngr.
Dieses Heft enthält 39 der schönsten und ausgesuchtesten fröhlichen Lieder für heitere Kreise.

Wepf, Liederfreund. Sammlung vierstimmiger Lieder für den Männerchor, besonders für vorgerücktere und weiter strebende Vereine. 2. Heft. 2. vermehrte u. verb. Aufl.
Fr. 1. — 36 kr. — 9 Ngr.

Lieder für gemischten Chor.

Bogler, B., Sammlung von Chorälen, Liedern, größern Chören, Motetten und Psalmen für vierstimmigen gemischten Chor, zusammengetragen für die St. Gallische Kantonsschule, sowie für Gesangvereine. 2. vermehrte und verbesserte Auflage.
Preis Fr. 1. 50. — 45 kr. — 12½ Ngr.

Lorenz, Otto, Liedersammlung für den gemischten Chor. Zunächst für Gymnasien und Industrieschulen. Neue umgearbeitete Auflage des Winterthurer Schulgesangbuches (III. Theil). 2. mit einem Anhang neuer Lieder vermehrte Auflage. Fr. 1. 80. — 54 kr. — 15 Ngr.

Methfessel, E., Liedersammlung für gemischten Chor. 3. Aufl. Preis Fr. 1. 30. — 42 kr. — 12 Ngr.

Gaugler, Th., 6 leichte Gesänge für gemischten Chor, componirt und dem Cäcilienverein in Solothurn freundschaftlich gewidmet. Op. 2.
Partitur Fr. 1. 50. — 42 kr. — 12 Ngr.
Stimmen 20 Ct. — 8 kr. — 2 Ngr.

Gaugler, Th., 5 Abendandachten nebst 2 heitern Liedern für drei- und vierstimmigen Frauenchor oder ungebrochene Knabenstimmen mit oder ohne Begleitung des Pianoforte, für Schulen oder Vereine componirt und dem Frauenchor von Stein gewidmet. Op. 3.
Partitur Fr. 3. — 1 fl. 30 kr. — 22 ½ Ngr.
Stimmen 75 Ct. — 24 kr. — 6 Ngr.

Zionsharfe. Eine Sammlung geistlicher Lieder, Gesänge, Chöre und Motetten für gemischten Chor. Zum Gebrauch in Kirche und Schule. 2. gänzlich erneuerte und umgearbeitete Auflage, herausg. von S. Kümmerle. I. Th. 75 Lieder. Fr. 1. 65. — 48 kr. — 15 Ngr.
II. Theil. 1. u. 2. Hälfte. à Fr. 2. 10. — fl. 1. — 18 Ngr.

Schullieder, zwei- und dreistimmige.

Bächtold, Musikalischer Hausschatz. Oder: Geistliche Lieder für allerlei Bedürfnisse des innern und äußern Lebens. Erstes bis drittes Heft.
Preis per Heft 21 Ct. — 6 kr. — 3 Ngr

Gloor. G., **Jugendchöre**. Eine sorgfältige Auswahl zwei-, drei- und vierstimmiger Gesänge in Realschulen. 2 Hefte (je 6 Bogen Noten, 35 Lieder, enthaltend).
Preis à Heft 35 Ct. — 12 kr. — 3 Ngr.

Koch, J., Zwanzig dreistimmige Gesänge für ungebrochene Stimmen. 21 Ct. — 6 kr. — 3 Ngr

Methfessel, E., Einundvierzig dreistimmige Chor-Lieder (Original-Compositionen) für Schulen, Lehranstalten und kleinere Gesangvereine.
Preis broch. 60 Ct. — 21 kr. — 6 Ngr.
cart. 70 Ct. — 24 kr. — 7½ Ngr.

Vierundzwanzig dreistimmige Lieder, der schweiz. Schuljugend gewidmet von einem Gesangsfreunde.
21 Ct. — 6 kr. — 3 Ngr.

Wepf, Armonika. Sammlung vierstimmiger Lieder für Real- und Sekundarschulen. 1. Heft. 60 Ct. — 21 kr. — 6 Ngr.

Wepf, Jugendlieder. 1. Heft, achte Auflage. Preis 30 Cts. — 9 kr. — 3 Ngr.
— — 2. Heft Preis 35 Cts. — 12 kr. — 4 Ngr.
— — 3. Heft, vierte Auflage. Preis 30 Cts. — 9 kr. — 3 Ngr.
— — 4. Heft, dritte Auflage. Preis 21 Cts. — 6 kr. — 2 Ngr.
— — 5. Heft. Preis 21 Cts. — 6 kr. — 2 Ngr.

Lieder für Clavier, Guitarre und Zither.

Holl, Lieder ernsten und heitern Inhalts mit Guitarre-begleitung. I. II u. III. Heft. à 90 Ct. — 27 kr. — 7½ Ngr.

Dietrich, A., Knospen, 6 Lieder für die Zither.
Preis 50 Ct. — 15 kr. — 6 Ngr.

Keller, C., Album für Freunde und Freundinnen der Guitarre. Eine Sammlung beliebter Lieder und Gesänge von den vorzüglichsten Componisten mit zweckmäßig gesetzter Begleitung der Guitarre, nebst einer Beigabe von Stücken für die Guitarre allein oder für Flöte und Guitarre. Fr. 1. 35. — 36 kr. — 10 Ngr. netto

Methfessel, E., Anweisung, auf leichte, einfache Weise die Guitarre spielen und Lieder begleiten zu lernen, nebst einer Anzahl Uebungsstücke.
2 Hefte à 90 Ct. — 27 kr. — 7½ Ngr.

Methfessel, E., Liederalbum für Jung und Al- für eine Singstimme mit leichter Clavierbegleitung, componirt und arrangirt von E. Methfessel. Op. 11.
1. und 2. Heft. à 90 Ct. — 24 kr. — 7½ Ngr.

Peyer, Taschenbibliothek für Guitarrespieler. 12 Hefte. Per Heft 33 Cts. — 9 kr. — 3 Ngr.
NB. Jedes Heft ist einzeln zu haben.

Wepf, Der frohe Guitarrenspieler. Lieder für eine Singstimme mit leichter Begleitung. 5 Hefte.
Preis per Heft 45 Ct. — 15 kr. — 4½ Ngr.

Methfessel, E., **Elf Lieder und Gesänge aus den Stunden der Andacht von H Zschokke.** Ins Englische übersetzt von Frau Cecilie Däniker. Für eine Singstimme, Chor mit Harmonium-, Orgel- oder Clavierbegleitung. Preis der Velin-Ausgabe Fr. 2. 50 Cts. — fl. 1. 6 kr. — 18 Ngr. — Der ordinären Ausgabe Fr. 1. 50 Cts. — 42 kr. — 12 Ngr.

Plötz, O., Album de danses, composé pour piano. Hef I—VI. Fr. 7. 50. — fl. 3. 36. — Thlr. 2. —
